

Deutsche Meisterschaft Einband 1999

vom 29. - 31.10.1999

Ausrichter: Bergisch Gladbacher BC 1926 e.V. - Borngasse 2 - 51469 Bergisch Gladbach

I. Vorrunde

Gruppe A

Spieler	Verein	Punkte	Bälle	Aufn.	GD	BED	HS	Platz
Robert Pragst	EBT Berlin	5	300	54	5,56	5,88	30	1
Markus Dömer	Herne Stamm	4	299	60	4,98	5,0	46	2
Ludger Havlik	BSV Marl	2	232	56	4,14	5,88	46	3
Udo Mielke	BF Königshof	1	196	56	3,50	5,26	28	4

Gruppe B

Spieler	Verein	Punkte	Bälle	Aufn.	GD	BED	HS	Platz
Jürgen Keul	Berg. Gladb. BC 1926	5	300	52	5,77	7,69	31	1
Dieter Steinberger	BC Kempten	4	265	59	4,49	5,26	41	2
Thomas Nockemann	DBC Bochum	3	296	54	5,48	7,69	29	3
Heinz Janzen	BG Bottrop	0	192	59	3,25	--	26	4

Gruppe C

Spieler	Verein	Punkte	Bälle	Aufn.	GD	BED	HS	Platz
Martin Horn	Horster Eck	6	300	34	8,82	14,29	37	1
Axel Büscher	BC Hilden	4	254	50	5,08	4,76	45	2
Torsten Lechelt	CBV Neustadt	2	255	50	5,10	5,88	31	3
Stefan Henze	Berg. Gladb. BC 1926	0	168	54	3,11	--	12	4

II. Endrunde

Halbfinale

Spieler	Pkt.	Bälle	D	HS	Aufn.	HS	D	Bälle	Pkt.	Spieler
Martin Horn	0	89	6,89	33	13	17	7,69	100	2	Axel Büscher
Jürgen Keul	2	100	5,26	22	19	32	4,95	94	0	Robert Pragst

Spiel um Platz 3

Spieler	Pkt.	Bälle	D	HS	Aufn.	HS	D	Bälle	Pkt.	Spieler
Martin Horn	2	100	16,67	64	6	44	9,50	57	0	Robert Pragst

FINALE

Spieler	Pkt.	Bälle	D	HS	Aufn.	HS	D	Bälle	Pkt.	Spieler
Jürgen Keul	1	100	5,00	26	20	60	5,00	100	1	Axel Büscher ¹⁾

1) im Tiebreak 2:1 gewonnen

Endklassement

Platz	Name, Vorname	Verein	Pkt.	Bälle	Aufn.	GD	BED	HS
1.	Bücher, Axel	BC Hilden	7	454	83	5,47	7,69	60
2.	Keul, Jürgen	Berg. Gladbacher BC	8	500	91	5,49	7,69	31
3.	Horn, Martin	Horster Eck	8	489	53	9,23	16,67	64
4.	Pragst, Robert	EBT Berlin	5	451	79	5,71	5,88	44
5.	Dömer, Markus	Herne Stamm	4	299	60	4,98	5,00	46
6.	Steinberger, Dieter	BC Kempten	4	265	59	4,49	5,26	41
7.	Nockemann, Thomas	DBC Bochum	3	296	54	5,48	7,69	29
8.	Lechelt, Torsten	EBV Neustadt	2	255	50	5,10	5,88	31
9.	Havlik, Ludger	BSV Marl	2	232	56	4,14	5,88	46
10.	Mielke, Udo	BF Königshof	1	196	56	3,50	5,26	28
11.	Janzen, Heinz	BG Bottrop	0	192	59	3,25	--	26
12.	Henze, Stefan	Berg. Gladbacher BC	0	168	54	3,11	--	

Turnier-Durchschnitt Bälle Aufn. Durchschnitt
3.797 754 5,04

Axel Büscher verdienter Überraschungssieger im Einband

Deutscher Meister 1999 im Einband wurde nach dramatischem Finale Axel Büscher vom BC Hilden vor Jürgen Keul vom Gastgeber Bergisch Gladbach. Martin Horn, als amtierender Weltmeister und Titelverteidiger zur großen Überraschung aller im Halbfinale gegen Axel Büscher ausgeschieden, belegte durch einen überzeugenden Sieg gegen Robert Pragst Rang drei.

„Wir betreiben Sport und keinen Krieg“ war der erfreulich sachliche Kommentar von Martin Horn zu seiner Halbfinalniederlage gegen Axel Büscher (89:100 in 13 Aufnahmen). Als Horn beim Stand von 89:92 ans Billard ging, roch es schon nach einem Tie-Break, doch der Versuch, die Bälle für die letzten nötigen Punkte einzustellen, mißlang hauchdünn, und Büscher hatte keine Mühe, als Nachstoßender die Partie zu seinen Gunsten zu beenden. Im Spiel um Platz drei mußte dann aber Robert Pragst die einsame Klasse von Horn anerkennen, als dieser nach Anlaufschwierigkeiten (22:55 in vier Aufnahmen) mit der Turnierhöchstserie von 64 Bällen die Weichen für den ungefährdeten Sieg stellte: 100:57 in nur sechs (!) Aufnahmen, was mit 16,67 die mit Abstand beste Einzelleistung des Turniers war.

Das Finale zwischen dem anstoßenden Axel Büscher und dem Lokalmatador Jürgen Keul schien sich zunächst zu einer Kampfpartie zu entwickeln, in der sich keiner der Kontrahenten eine Blöße geben wollte. Nach der zwölften Aufnahme stand es erst 30:29. Erstmals in der 13. Aufnahme konnte sich Keul mit einer Serie von 19 Bällen etwas absetzen; Büscher holte zwar mit acht Bällen zum 38:48 auf, mußte dann jedoch zusehen, wie er gegen Keul bis zur 19. Aufnahme deutlich ins Hintertreffen (40:74) geriet. Beim Gladbacher Anhang machte sich schon erregte Vorfreude breit, doch dann schlug Büschers große Stunde: Mit einer tollen Leistung schaffte er das schon fast für unmöglich gehaltene, erzielte eine exzellenten Serie von 60 Bällen und hatte somit das Ziel erreicht – fast erreicht, denn Keul hatte ja noch den Nachstoß. Wer dennoch glaubte, „damit sei der Käs’ gegessen“, wie der faszinierte Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach später salopp bekannte, der hatte nicht mit der Nervenstärke von Keul gerechnet. Punkt um Punkt holte er auf und erreichte schließlich unter dem großen Beifall der Anwesenden ebenfalls die geforderten 100 Bälle. Büschers konsternierte Frage an die Lebensgefährtin von Keul: „Zu welchem Psychiater geht der denn in Behandlung?!“ Nun war noch einmal Spannung pur angesagt, denn die Entscheidung mußte im Tie-Break fallen (abwechselnd Anstoß ohne Fortsetzung). Den ersten Anstoß schafften beide, wenn auch Keul nur hauchdünn. Den zweiten ließ Büscher aus, doch Keul konnte die Chance nicht nutzen – er patzte ebenfalls. Den dritten spielte Büscher wieder ganz sicher, doch zum Leidwesen seiner Anhänger verfehlte Keul erneut.

Damit stand der Sieg von Büscher endgültig fest und es machte den Eindruck, daß die ungeheure Anspannung erst ganz langsam der Freude über den gewonnenen Titel weichen wollte. Ein Titel, der nach Ansicht aller ebenso überraschend wie verdient ist. Dafür, daß er die von Horn vorgelegte Höchstserie wegen des Partieendes nicht hatte überbieten können, entschädigte ihn dieser spontan, indem er ihm die Prämie für diese Leistung, einen edlen roten Tropfen, weiterreichte.

In den Vorrunden hatten sich die zwölf Teilnehmer zuvor bei insgesamt hohem spielerischem Niveau (Turnierdurchschnitt 5,04) teilweise äußerst spannende Partien geliefert. So unterlag in der Gruppe A Markus Dömer von Herne Stamm dem späteren Halbfinalisten Robert Pragst nach verpaßtem Matchball mit 99:100; Pragst seinerseits mußte gegen Udo Mielke (BF Königshof) beim 100:100 Unentschieden gar einen Punkt abgeben. Ludger Havlik vom BSV Marl unterlag seinerseits gegen Dömer mit nur 92:100.

Ähnlich knappe Partien gab es in der Gruppe B. In der Auftaktpartie kam Keul mit 100:96 gegen Heinz Janzen vom BC Hilden zu einem Arbeitssieg und mußte gegen Thomas Nockemann (DBC Bochum) gar eine Punkteteilung (100:100) hinnehmen, welcher wiederum gegen Dieter Steinberger vom BC Kempten ganz knapp mit 96:100 den Kürzeren zog.

In Gruppe C gab es zwar für Martin Horn von Horster Eck noch keine Probleme, er gewann seine Partien alle glatt mit 100:54 in nur sieben Aufnahmen gegen Büscher, 100:58 gegen Torsten Lechelt (CBV Neustadt) und 100:38 gegen Stefan Henze vom Bergisch Gladbacher BC. Doch Büscher kam gegen Lechelt nur ganz knapp mit 100:97 zum Erfolg, und auch die 73:100 Niederlage des „Newcomers“ Stefan Henze gegen Büscher, immerhin ja den späteren Meister, war alles andere als überdeutlich.

Unterm Strich war es wieder eine beeindruckende Meisterschaft, nicht zuletzt auch wegen der Fairneß, die unter den Spielern herrschte. Einhellig war auch die Meinung aller Teilnehmer, daß es sich lohnt, zu einer solchen Meisterschaft in die Sport-Stadt Bergisch Gladbach zu fahren. Erika Mundorf, Vorsitzende des Stadtsporthverbandes, gratulierte dem Bergisch Gladbacher BC zur gelungenen Ausrichtung dieses Turniers, und betonte, wie wichtig aktive und engagierte Vereine für das Sportleben einer Stadt seien. Herbert Hoef-Emden, 1. Vorsitzender des Gastgebers, als 2. Vorsitzender des Landesverbandes Mittelrhein gleichzeitig die DBU vertretend, dankte allen Mitwirkenden – auf sportlicher wie organisatorischer Seite – und beendete mit guten Wünschen für die Heimreise diese Deutsche Meisterschaft.